

216
71
1245

Italiens Zukunft.

Beiträge zu Berechnung

der

Erfolge der gegenwärtigen Bewegung.

Von

Fr. Rölle.

In moderation searching all my glory
While Tories call me Whig, and Whigs a Tory.
Pope.



Stuttgart und Tübingen.

30-2151

J. G. Cotta'scher Verlag.

1848.

Buchdruckerei der J. G. Gotta'schen Buchhandlung in Stuttgart

I n h a l t.

	Seite
Vorwort	V
I. Urbestandtheile der romanischen Völker	1
II. Spuren von Alterung	5
III. Zusammenhang der romanischen Völker	13
IV. Spuren vorrömischer Zustände	18
V. Einfluß der Gestalt des Landes	23
VI. Vereinzelung	30
VII. Wie die Revolution Italien gefunden hat	38
VIII. Die Franzosen in Italien	46
IX. Die Restauration	54
X. Die Städte	68
XI. Handel und Schifffahrt	75
XII. Der Adel	87
XIII. Das Landvolk	95
XIV. Die Neuzeit	104
XV. Befähigung zum Kriegsführen	112

IV

	Seite
XVI. Die Kirche	122
XVII. Mönche, Bettelorden und Regulare	138
XVIII. Die Jesuiten	147
XIX. Möglichkeit kirchlicher Reformen	158
XX. Einfluß des Auslandes	169
XXI. Geistiges Leben und wissenschaftliches Treiben	183
XXII. Interessen des Auslandes den gegenwärtigen Bewegungen gegenüber	233
XXIII. Mögliches und Wünschenswerthes	248
XXIV. Andrang und Widerstand	281
XXV. Horoskop im Falle einer Revolution	296
XXVI. Mazzini	311
XXVII. G. Marino	320
XXVIII. Lega doganale	324

V o r w o r t.

Ein Aufenthalt in Rom von 1816 bis 1833 in den besten Jahren des Mannesalters (vom 35sten bis 52sten) gewährte mir nicht nur hinlängliche Gelegenheit, Italien kennen zu lernen, sondern meine amtliche Stellung machte es mir zur Pflicht, klare Anschauung der verworrenen Zustände mir zu erwerben. Das Büchlein „Rom 1833,“ welches ich herausgegeben habe ohne mich zu nennen, wurde vom Publikum so beifällig aufgenommen, daß ich mich wohl darauf berufen